

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung
und Energie (L/S)
am 08.03.2012**

Demografischer Wandel in der Region

Sachdarstellung:

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa hat sich zwischen Juni 2008 und September 2011 mit dem Projektpartner Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen e. V. an der Durchführung eines europäischen Projektes zur Gestaltung des demografischen Wandels in der Region beteiligt. Das Projekt DC Noise („Demographic change in Shrinking Europe“) hat das Ziel, die demografische Entwicklung zu analysieren, neue Chancen für ein schrumpfendes Europa zu erkunden und gute Lösungsansätze zu verbreiten. Die DC NOISE ProjektpartnerInnen kommen aus den Niederlanden, Belgien, Norwegen, Schottland und Hamburg.

Das Schwerpunktthema „Demografischer Wandel“ wurde aus dem Interreg-IVB-Programm DC NOISE und dem Förderfonds der Metropolregion finanziert. Außerdem wurden Personalkosten des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und des Kommunalverbundes eingebracht. Die Fördermittel, die über DC NOISE für die Region akquiriert werden konnten, belaufen sich auf etwa 330.000 €.

Im Rahmen des EU-Projektes wurden vier Projektbausteine aufgebaut:

- Demografiemonitoring für die Region Bremen
- regionaler und transnationaler Wohnatlas
- Wettbewerb und Wanderausstellung „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“ und die
- Studie „Arbeitsmarkt und Bildung“.

Die Deputation für Bau und Verkehr (L/S) und die Deputation für Umwelt und Energie (L/S) haben die Berichte der Verwaltung zu diesen Themen unter den Überschriften „Bremen und die Region im demografischen Wandel“ im März 2009, „Demografischer Wandel in der Region“ im Mai 2010 und „Die demografische Entwicklung im Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen –

Prognosedaten bis 2030“ im August 2010 zur Kenntnis genommen und den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa um erneute Berichterstattung über nach Abschluss des DC Noise Projektes gebeten.

Die Projektbausteine von DC NOISE sind im „Masterplan Demografie“ zusammengeführt worden. Der Masterplan soll als konkretes Handlungsinstrument für Städte und Gemeinden in der Region Bremen dienen.

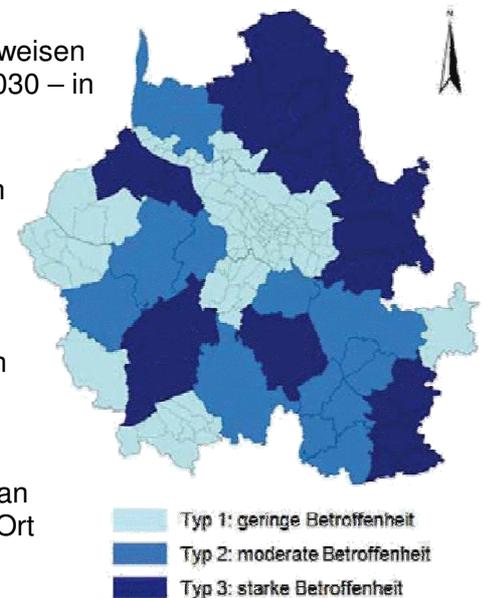
Der Masterplan fokussiert drei zentrale Handlungsfelder:

- Siedlungsentwicklung
- Wohnen und
- Nahversorgung / Infrastruktur

Für jeden Bereich werden Trends aufgezeigt („Was kommt auf uns zu?“) und Handlungsoptionen demonstriert („Was müssen wir tun“). In einem Kurzporträt werden zudem ausgewählte Referenzprojekte angeführt („Davon können wir lernen“).

Die Kommunen in der Region Bremen werden im Masterplan durch die Kombination von drei Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Alterung, Erwerbsindex) unterschiedlichen Kategorien der „Betroffenheit vom demografischen Wandel“ zugeordnet:

- Die **Gemeinden vom Typ 1** (hierzu zählt die Stadt Bremen) weisen eine geringe Betroffenheit auf und werden – zumindest bis 2030 – in allen betrachteten Dimensionen nur unterbeträchtliche Auswirkungen verzeichnen.
- Die **Gemeinden vom Typ 2** (moderate Betroffenheit) werden bei den Folgen des demografischen Wandels etwa auf dem Niveau des Durchschnitts für den Kommunalverbund liegen, wobei sich in einem der oben genannten Indikatoren deutlicher Handlungsbedarf abzeichnet.
- Die **Gemeinden vom Typ 3** (hohe Betroffenheit) werden sich in mehrfacher Hinsicht mit beträchtlichen Auswirkungen des demografischen Wandels auseinandersetzen müssen.



Daneben beinhaltet der Masterplan eine „Checkliste“, anhand der man sich einen Überblick über die verschiedenen Handlungsbedarfe vor Ort verschaffen kann und die dazu anregen soll, über konkrete Handlungsmöglichkeiten nachzudenken.

Der Masterplan steht als Download <http://www.kommunalverbund.de/internet/page.php?site=901000049&typ=2> und als E-book zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L/S) nimmt den Bericht der Verwaltung „Die demografische Entwicklung im Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen – Prognosedaten bis 2030“ zur Kenntnis.